



Weiterbildung

Behandlungspflege

Weiterbildung für FAGE EFZ, FABE EFZ Menschen mit Beeinträchtigung in der Langzeitpflege/Pflegeabteilung in sozialen Institutionen, Altenpfleger:innen, FASRK, Hauspfleger:innen EFZ, FABE EFZ Menschen im Alter, FABE EFZ Kinder nach besuchter Weiterbildung «von der Kinderbetreuung in die Langzeitpflege»

11 Tage

2025

ARTISET Bildung
Weiterbildung

Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6
T +41 41 419 01 72
wb@artisetbildung.ch, artisetbildung.ch/weiterbildung

Mehr Kompetenzen im Pflegealltag

Diese Weiterbildung ermöglicht ausgebildeten Fachpersonen in der Langzeitpflege oder auf Pflegeabteilungen in sozialen Institutionen, sich für ihren Berufsalltag mehr Kompetenzen in der Behandlungspflege anzueignen. Für Personen mit Vorwissen in der Behandlungspflege bietet diese Weiterbildung eine Möglichkeit, Fachwissen zu vertiefen und mehr Sicherheit zu erlangen. Dadurch kann die Behandlungspflege gegenüber den Bewohnenden verantwortungsbewusst ausgeführt werden.

Diese Weiterbildung führt nach erfolgreich absolvierter Prüfung zu einem Zertifikat. Voraussetzung für den Besuch ist eine fachkundige Unterstützung beim praktischen Üben am Arbeitsplatz und eine Anstellung in einer bei den Zielgruppen aufgeführten Funktionen.

Das Zertifikat entspricht dem Kompetenznachweis über medizinaltechnische Einrichtungen für die Zulassung an die eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung.

Die Unterrichtssequenzen sind praxisnah und dynamisch im Sinne von Blended Learning (Kombination aus Präsenzlernen und Online-Unterricht) gestaltet. Es wird in folgenden Settings gearbeitet:

- Plenumsituation mit Referaten und Lehrgesprächen im Präsenz- sowie im Online-Unterricht
- Web-Lernportal und Videokonferenz (Laptop oder Tablet werden vorausgesetzt, nur Handy nicht geeignet)
- Praktisches Üben unter Anleitung

Zu Beginn dieser Weiterbildung wird ein Ordner mit detaillierten Unterrichtsunterlagen abgegeben.

Herz-Kreislauf und Gefässsystem, Vitalzeichen und Blutentnahme

2 Tage

Wie funktioniert das Herz-Kreislauf-System und weshalb verändern sich die Vitalzeichen bei einer Erkrankung? Welche Schwerpunkte setzen Sie sich bei der Überwachung der Atmung und wo wirken Blutverdünner? Wie führt man eine venöse und kapilläre Blutentnahme durch?

Diese Kurseinheit soll Ihnen nicht nur die Fähigkeit vermitteln, eine venöse und kapilläre Blutentnahme funktionell auszuführen, sondern auch die Vernetzung zwischen den Vitalzeichen und dem Herz-Kreislaufsystem herzustellen, damit Sie Veränderungen erfassen und begründen können.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- Veränderungen der Vitalwerte bei einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu verstehen und fachgerecht zu handeln,
- die venöse und kapilläre Blutentnahme korrekt auszuführen.

Inhalte

- Anatomie: Herz/Kreislauf/Gefässsystem
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Vitalwerte, Körpertemperatur, Atmung
- Physiologie: Blut/Blutgerinnung
- Venöse Blutentnahme (praktisch)

Medikamentenmanagement, Diabetes mellitus Typ 1 und 2 und subkutane Injektionen

2 Tage

Kleine Mengen eines Medikamentes werden bei der subkutanen Injektion unter die Haut gespritzt. In dieser zweitägigen Kurseinheit wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehend von den Regeln der Asepsis über die Anatomie und Physiologie der Haut und basierend auf der Medikamentenlehre die praktische Applikation einer subkutanen Injektion gezeigt. Sie haben auch selber die Möglichkeit, eine subkutane Injektion auszuführen.

Die subkutan am meisten angewandten Medikamente in der Langzeitpflege sind Heparin, Morphinderivate und Insulin. Dementsprechend setzen sich die Kurs Teilnehmer:innen mit den Themen des Schmerzes, des Diabetes mellitus sowie mit den erwähnten Medikamenten auseinander.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, eine subkutane Injektion (Insulin, Morphin, Heparin) korrekt zu verabreichen. Sie können den Schmerz physiologisch erklären.

Inhalte

- Medikamentenmanagement
- Schmerzen
- Diabetes mellitus Typ 1 und 2
- Anatomie-Physiologie der Haut
- subkutane Injektionen (praktisch)

Muskeln/Immunologie/Intramuskuläre Injektionen Venöse und subkutane Infusionen mit medikamentösen Zusätzen 3 Tage

Nachdem Sie sich Wissen zu den Muskeln und der körpereigenen Abwehr angeeignet haben, lernen Sie das Handling und die Technik der intramuskulären Injektion kennen. Diese wird für die Verabreichung von Schmerzmedikamenten, Impfstoffen und Depotpräparaten angewendet.

Intravenöse und subkutane Infusionen werden auch in den Heimen gezielt eingesetzt. Insbesondere die subkutane Infusion wird aktuell in palliativen Situationen verwendet.

Sie lernen das Richten und Anhängen von Infusionen mit medikamentösen Zusätzen unter Einhaltung der entsprechenden Vorgaben. Der Umgang mit dem Infusomaten und das Erstellen der Flüssigkeitsbilanz gehören dazu.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- Infusionen mit und ohne medikamentöse Zusätze zu richten und bei bestehendem, venösem Zugang zu verabreichen,
- Infusomaten zu bedienen,
- verschiedene Injektionsstellen für eine intramuskuläre Injektion zu benennen und diese korrekt auszuführen,
- subkutane Infusionen zu legen.

Inhalte

- Infusionen richten (praktisch) / subkutane Infusionen
- Die häufigsten medikamentösen Zusätze und ihre Wirkung
- Flüssigkeitsbilanzierung
- Infusomaten
- Anatomie/Physiologie der Muskeln
- Impfungen
- subkutane / intramuskuläre Injektionen (praktisch)

Verdauungstrakt/künstliche Ernährung/Sonden Ableitende Harnwege/Stoma 2 Tage

Diese zwei Tage befassen sich mit der Versorgung künstlicher Öffnungen im menschlichen Körper (Kolostoma, Ileostoma, Urostoma), Sonden (nasogastrale Magensonde, PEG Sonde) und dem Blasenkatheter.

Sie setzen sich mit der Anatomie und Physiologie des Verdauungstraktes und der ableitenden Harnwege auseinander.

Weitere Themen sind die Anatomie und Physiologie des Verdauungstraktes und die ableitenden Harnwege.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- mit Ernährungssonden und Sondomaten fachkompetent umzugehen, Sondennahrung zu verabreichen und eine nasogastrale Magensonde sowie eine perkutane, endoskopisch kontrollierte Gastrostomiesonde (PEG) zu pflegen,
- Indikationen für einen Blasenkatheter zu benennen, diesen zu pflegen und bei Frauen einen Katheter einzulegen sowie einen suprapubischen Katheter fachgerecht zu pflegen,
- die Pflege eines Stomas fachgerecht auszuführen,
- Flächen und Geräte korrekt zu desinfizieren.

Inhalte

- Anatomie/Physiologie des Verdauungstraktes
- Die künstliche Ernährung, verschiedene Sonden
- Enterostoma
- Künstliche Harnableitungen, Blasen-spülung
- Vorbereiten von Sterilgut

Wundpflege/Wundverband

1 Tag

Sie befassen sich mit der Versorgung von primär und sekundär heilenden Wunden nach aktuellen Wundbehandlungskriterien und lernen die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten von Wunden kennen. Die Teilnehmenden lernen eine Wunde zu beurteilen und kennen die Wundheilungsphasen. Sie erkennen die möglichen Komplikationen, schätzen diese ein und handeln entsprechend.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, eine Wunde zu beurteilen und den Verbandwechsel korrekt durchzuführen.

Inhalte

- Wundlehre, Wundbeurteilung und Analyse
- Wundbehandlung
- Verbandwechsel (praktisch)

Theoretische Prüfung, Evaluation

1 Tag

Die schriftliche Prüfung zeigt auf, welche Themen verstanden und verarbeitet worden sind und wo allenfalls noch Lücken bestehen. Anhand des klar vorgegebenen Prüfungsleitfadens besteht ebenfalls die Möglichkeit, möglichst viel beim Auswerten der Prüfung zu profitieren.

Im letzten Teil des Tages wird eine mündliche und schriftliche Evaluation des gesamten Weiterbildungskurses durchgeführt.

Die Inhalte entsprechen den Anforderungen des Kompetenznachweises über medizinaltechnische Verrichtungen der QSK epsanté (www.epsante.ch).

Ziele

Die Teilnehmenden

- beschreiben ihre Kenntnisse in den behandelten Stoffgebieten,
- erkennen anhand der erbrachten Leistungen ihre Fähigkeiten und Schwächen.

Inhalte

- Abschlussprüfung (schriftlich, 3 Stunden)
- Evaluation der Weiterbildung als Ganzes
- Kursabschluss

Methoden

- Schriftliche Prüfung als Einzelarbeit
- Nachbesprechung im Plenum
- Mündliche und schriftliche Evaluation

Abschluss

Teilnehmende, welche den Kurs zu 90% besuchen und die Abschlussprüfung erfolgreich bestehen, erhalten ein Zertifikat von ARTISET.

Daten 2024 / 2025

11 Tage

Kurs A, Zollikerberg

6./7./24. Februar, 3./17. März, 7./8. April,
5./6./26. Mai, 27. Juni 2025

Kurs B, Luzern

8./9. Mai, 2./3./30. Juni, 25./26. August,
15./16./26. September, 14. November
2025

Kurs C, Bern

21./22./ August, 11./12. September,
17. Oktober, 6./7. November,
1./2./10. Dezember 2025, 21. Januar 2026

Kurs D, Zollikerberg

20./21. Oktober, 10./11. November,
1. Dezember 2025, 12./13. Januar,
2./3./23. Februar, 27. März 2026

Allgemeine Hinweise

Kursleitung

- Gabriela Huber, Dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA, Bildungsbeauftragte ARTISET Bildung

Lehrbeauftragte

- Yvonne Bossard, dipl. Pflegefachfrau HF, Expertin Intensivpflege NDS HF, SVEB 1
- Anita König-Zraggen, dipl. Pflegefachfrau HF, SVEB 1
- Simone Lützeltschwab, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA
- Tony Mendes, dipl. Pflegefachmann HF, dipl. Experte Intensivpflege NDS HF, Lehrer Pflege HF
- Anna Moser, dipl. Pflegefachfrau – Spezialisierung Intensivpflege, Ausbilderin FA
- Sabine Schäfer, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA
- Jacqueline Willborn, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA
- Falk Schneider, dipl. Pflegefachmann HF, dipl. Wundexperte SAfW ZWM
- Anja Schoch, dipl. Pflegefachfrau HF, dipl. Wundexperte

Zielgruppe

FAGE EFZ, FABE EFZ Menschen im Alter, FABE EFZ Menschen mit Beeinträchtigung in Pflegeabteilungen in sozialen Institutionen, FABE EFZ Menschen mit Beeinträchtigung in der Langzeitpflege, Altenpfleger:innen, FASRK, Hauspfleger:innen EFZ, FABE EFZ Kinder nach besuchter Weiterbildung «von der Kinderbetreuung in die Langzeitpflege»

Kosten

CHF 3200 für Mitglieder von ARTISET
CHF 3800 für Nichtmitglieder
(inkl. Kursunterlagen, ohne Verpflegungskosten)

Die Kurskosten sind vor Kursbeginn zu begleichen.

Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung ist Sache der:des Teilnehmenden.

Anmeldung

Bitte benutzen Sie das beigelegte Anmeldeformular. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns nach Erhalt bestätigt. Spätestens drei Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie die Einladungsunterlagen mit der Rechnung.

Abmeldung

Bis 3 Monate vor dem Start ist eine Abmeldung kostenlos. Erfolgt die Abmeldung bis 6 Wochen vorher, sind 50% des Betrages fällig. Ab dann bleibt der gesamte Betrag geschuldet. Falls die Institution eine valable Ersatzperson stellen kann, verrechnen wir eine Aufwandsentschädigung von CHF 200. Wir empfehlen den Abschluss einer Annullationskosten-Versicherung.

Anmeldeschluss

jeweils einen Monat vor Kursbeginn

Auskunft und Anmeldung (LU/ZH)

Marlene Ulrich
T +41 41 419 01 83
marlene.ulrich@artisetbildung.ch

Auskunft und Anmeldung (BE)

Tonya Roth
T +41 41 419 01 86
tonya.roth@artisetbildung.ch

Hinweis zu Subventionen

Wenn Sie nach dem Behandlungspflegekurs die Berufsprüfung absolvieren (Lehrgang Langzeitpflege und -betreuung), können Sie Subventionen für beide Weiterbildungen beantragen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Rechnungen auf Sie als Privatperson lauten. Weitere Informationen: www.bit.ly/sbfi_finanzierung